

Im Namen unseres Kollektivs möchte ich dem Zentralkomitee und dir, lieber Genosse Honecker, versprechen, daß wir weiterhin alle Kräfte für die weitere erfolgreiche Durchführung der klugen Agrarpolitik unserer Partei einsetzen werden. Freundschaft! (Anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER JOACHIM HERRMANN: Das Wort hat Genosse Werner Frohn, Mitglied des Zentralkomitees, Generaldirektor des Petrolchemischen Kombines Schwedt.

WERNER FROHN, *Mitglied des Zentralkomitees der SED, Generaldirektor des PCK Schwedt*: Lieber Genosse Erich Honecker! Genossinnen und Genossen! Werte Gäste! Dem Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees und der darin enthaltenen wegweisenden Orientierung unseres Generalsekretärs zur konsequenten und zielgerichteten Fortsetzung unserer Innen- und Außenpolitik gebe ich von ganzem Herzen meine Zustimmung. Ich kann hier bestätigen: Der Rechenschaftsbericht — insbesondere die Einschätzung der gewaltigen Leistungen der DDR, die unter der bewährten Führung unserer Partei erzielt worden sind — hat auch in den Betriebskollektiven des Petrolchemischen Kombines Schwedt schon ein erstes, breites Echo gefunden. Die Gewißheit, daß die wirtschaftspolitische Strategie unserer Partei ebenso erfolgreich wie bisher fortgesetzt wird, löste Genugtuung, Optimismus und vor allem neue Initiativen aus. Unsere Werktätigen wissen, daß die weitere Lösung der Hauptaufgabe, der bewährte Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik dem Volke zum Wohle gereicht, und sie sind auch künftig mit Wort und Tat bereit, dafür ihr Bestes zu geben.

Heute morgen um 7.00 Uhr fand im PCK-Stammbetrieb eine vom kämpferischen Geist des Parteitages getragene Vertrauensleutevollversammlung statt. Mehr als 400 Gewerkschaftsvertreter bekundeten dabei ihren Willen, mit ganzer Kraft unsere gute Politik durch neue hohe Arbeitsleistungen zu unterstützen, und sie beschlossen einmütig ein Programm zur erfolgreichen Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes. (Starker Beifall.)

Wichtige Prämissen dabei sind:

1. Die 8600 Schwedter Chemiewerker konnten bereits anläßlich der Übergabe des Ehrenbanners des Zentralkomitees mehr als 1 Tag zusätzliche Warenproduktion abrechnen.
2. Angesichts dieser guten Ausgangsposition verpflichtet sich das Betriebskollektiv, bis zum 31. August den Produktions- und Absatzplan um mehr als 2 Tage überzuerfüllen. Damit wollen wir vor allem den hohen Saisonanforderungen — Kraftstoffe für die Emtearbeiten und für den Urlaubsverkehr — gerecht werden.
3. Bis zum Jahresende schließlich sollen Chemierzeugnisse im Werte von 112 Millionen Mark für den Binnen- und den Exportmarkt zusätzlich aus dem Stammbetrieb